

Danzig und seine Brustschilder 1872-1875

Einleitung

Die Brustschildfreimarken sind für mich die schönsten Freimarken aus der Periode 1872-1945 mit vielen verschiedenen Tarifen. Die in diesem Zeitraum verwendeten Stempel sind überschaubar.

Es sind nach Wolff, Bd. 1, Seiten 1-17 bis 1-26:

[D01] 088.0, [D01] 094.0, [D01] 104.0, [D01] 106.0, [D01] 107.0, die Hufeisenstempel sowie [D02] 1.0 und [D03] 1.0.

In diesem Bericht möchte ich verschiedene Versendungsarten mit Brustschildausgaben aus meiner Sammlung zeigen, darunter Inlandbriefe, Drucksachen, rekommandierte Briefe, Paketadressen, Paketbegleitbriefe, Auslandsbriefe und sogenannte Nachläufer, also Gebrauch nach dem 1.1.1875 und vieles mehr.

Ich werde natürlich die Tarife ausführlich beschreiben. Leider sind im MICHEL Deutschland-Spezial und im MICHEL Postgebühren-Handbuch keine Auslandstarife genannt. Aber darüber später.

Wie sie natürlich wissen, gibt es zwei Varianten der Brustschildfreimarken, nämlich den kleinen Brustschild und den großen Brustschild. Die Marken sind im Prägedruckverfahren hergestellt. Das kann man bemerken, wenn man die Finger vorsichtig über die Oberfläche der Marken bewegt. Die Marken erschienen sowohl in Groschen- als auch in Kreuzer-Währung. Da Danzig im Groschen-Gebiet liegt, werde ich die Kreuzer-Marken nicht erwähnen.

Die erste Ausgabe dieser Freimarken kam am 1.1.1872 an die Postschalter. Das waren die kleinen Brustschilder. Die großen Brustschilder erschienen zwischen dem 1. Juni und November 1872. Und nicht zu vergessen, es gab auch Ganzsachen mit Brustschildmarken.

Literaturquellen

Hörter Ch.: Fahrpost in Deutschland 1808-1923. Nürnberg 1992

Hulkenberg, T.: Eine frühe Packetadresse. ARGE DANZIG, RS 264 2019

Michel Post-Gebühren-Handbuch 3. Auflage 2015

Michel Deutschland Spezial 2014

Michel Ganzsachen Deutschland 2018

Wolff, K.: Danzig-Katalog Band 1: Aufgabe- und Entwertungsstempel 1817-1945, Berlin 2014